Frühe Kindheit Pratteln

Protokoll des 15. Vernetzungstreffens

Gemeinde pratteln

Datum:	Dienstag, 3.09.2019
Zeit:	15.15 – 17.30 Uhr
Ort:	Schlossschulhaus
Anwesend:	Manuela Hofbauer, Fachbereich Frühe Kindheit, Leitung und Moderation, Andrea Sulzer, Abteilung Bildung, Freizeit, Kultur (30 Minuten) 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Spielgruppen, Elki Treffs, Kitas, Tagesfamilien, Freiwilligenarbeit, Kirche, Freizeit, Musik, Kurswesen, Bildung, Betreuung, Medizin, Therapie, Soziales, Integration, Prävention und Kantonsvertretung. Carmen Zülli und Manuela Hofbauer Protokoll
Ablauf:	1. Rückblick Weiterbildungen und Einweihungsfest der renovierten Schulhäuser 2. Aktuelles aus dem Frühbereich 3. Reflexion Schwerpunkte, „Konzept frühe Sprachförderung Deutsch“ in Pratteln 4. Erfrischungs- und Vernetzungspause 5. Gruppenbildung und Ausblick

1. Begrüssung, Rückblick Weiterbildungen und Einweihungsfest der renovierten Schulhäuser

Manuela Hofbauer begrüsst alle Anwesenden zum 15. Vernetzungstreffen und freut sich über die zahlreich anwesenden Akteure aus dem Frühbereich. Es ist dies die erste Sitzung im neu renovierten Schlossschulhaus und zugleich dem neuen Bürositz des Fachbereichs Frühe Kindheit.

Anfang Jahr wurde ein grosser Block an Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten. Der Workshop „Begleitkunst in ELKI Gruppen“ war ein praxisnaher, achtsamer Kurs über den Umgang mit Kleinkindern, welcher von 8 Teilnehmern besucht worden ist.

Das Angebot Entwicklungspsychologie von Margrit Hungerbühler mit 5 – 8 Teilnehmern war ebenfalls ein interessanter praxisnaher Kurs. Ein nächster Kurs ist ausgeschrieben. Margrit Hungerbühler informiert über den massiven Paradigmenwechsel, der in der Erziehung gegenwärtig stattfindet. Das Kind ist nicht mehr Objekt sondern Subjekt. Der Kurs war nicht kopflastig, sondern basierend auf „erfahren, reflektieren und erleben“ über den Umgang mit kleinen Kindern. Es ist wichtig, nicht in alte Muster zu verfallen und das neu Gelernte anzuwenden.

Referat/Workshop von Brigitte Mösch über ihren Leitfaden betreffend Bewegungsentwicklung und Sprachanbahnung war ein interessanter Einstieg und Einblick in das grosse Themenfeld.

Insgesamt haben über 30 Personen an den diversen Weiterbildungen teilgenommen. Alle Angebote können bei Interesse wiederholt werden Es ist ein grosses Anliegen von Manuela, dass diese Weiterbildungen weitergehen sollen und die Themen und die bereits geleistete Aufbauarbeit nicht in Vergessenheit geraten.

Aktuelle Kursausschreibung: „Die Entwicklung der Persönlichkeit aus Sicht des Kindes“. Der Kursbeginn wurde wegen zu wenig Anmeldungen verschoben. Manuela bittet die Anwesenden um Feedback, warum der Kurs auf wenig Resonanz stösst. Allenfalls kann das Kursangebot den Bedürfnissen besser angepasst werden.

Die Einweihungsfeier war ein tolles Dorffest und der Frühbereich war ein zentraler Teil davon mit vielen spielerischen und kreativen Angeboten. Ein grosses Erlebnis war die Aufnahme der von 2 Prattler Kinderlieder in einem Tonstudio mit den kleinen Kindern (ab 3 Jahren). Die CD „Lieder sind Brücken“ wurde erstmals am Fest der Öffentlichkeit präsentiert. Das Ziel der CD

ist, dass vier Prattler Kinderlieder bereits in den Spielgruppen den Kindern gelernt werden und in der Schule weiter gesungen werden. Damit die Kinder beim Übertritt etwas Vertrautes wiedererkennen.

Manuela informiert über den neuen „Familien und Kinderraum“ im Schlossschulhaus im 1. OG, welcher für Familien- und Kinderangebote gratis benutzt werden darf. Für Reservationen ist Carmen Zülli BFK zuständig.

2. Aktuelles aus dem Frühbereich

Kim Moritz Sozialpädagogin Fita Pratteln: Die schulergänzende Tagesbetreuung Fita hat am 12.8. den Betrieb aufgenommen. Das Angebot richtet sich an Kinder ab Kindergartenstufe bis Primarschule Die grosszügigen Räume (420 m2) befinden sich auf dem Bussareal. Die Fita bietet ein Herbstferienprogramm mit diversen Angeboten an. Tag der offenen Türe war am 7.9.2019. Es werden diverse Abholpunkte angefahren/angelaufen, das heisst, die Kinder werden von der Schule abgeholt und wieder hingefahren. Da es noch keine Anmeldungen aus der Längi hat, wird dort noch kein Fahrdienst angeboten. Das Angebot ist subventioniert von der Gemeinde und gestützt durch die Stiftung Jugendsozialwerk BL.

Rosa Calicchio, neues Angebot Generationencafé: Das Generationencafé hat am 14.8.2019 mit zahlreichen Besuchern erstmals stattgefunden. Der Raum ist momentan noch nicht ideal wegen der Akustik – hier sind aber Verbesserungen geplant. Allenfalls muss eine räumliche Zwischenlösung gefunden werden.

Bibliothek Pratteln Susan Whitebread: Die Bibliothek Pratteln bietet ein grosses, flexibles Angebot für Privatpersonen und Institutionen. Auf Anmeldung hin können individuelle Führungen, Workshops und Events in der Bibliothek angeboten werden, auch ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten. So kann auch abends ein Elternabend durchgeführt werden. Mit der Institutionskarte können 30 Medien gratis ausgeliehen, oder eine Medienauswahl zu verschiedenen Themen von den Mitarbeitenden der Bibliothek individuell zusammengetragen werden. Für Kinder und Jugendliche ist die Benutzung bis Alter 20 gratis. Neu ist die JUKIBU teil vom GGG Bibliotheksnetz, JUKIBU-Medien können in Pratteln bestellt und zurückgebracht werden. Es finden diverse Leseförderungsveranstaltungen statt. Prospektmaterial liegt auf. Die Bibliothek wirkt auch am Feriendorf mit, momentan mit dem Projekt Rätselmobil Wohnwagen (Escape Room). Die Bibliothek darf gerne dekoriert werden von Spielgruppen/Kindergärten. Das Angebot an mehrsprachigen Medien wird erweitert dank der JUKIBU bis 2020, in der Zwischenzeit können mehrsprachige Bücher bestellt werden. Manuela bittet die Anwesenden das grosse Angebot von Bibliothek und Ludothek zu nutzen. Zudem weist sie darauf hin, dass am 14.9.2019 im Kultur- und Sportzentrum die zweite Baselbieter Spielnacht stattfindet.

Projekt schrittweise: Der 5. Durchgang des Programms wurde gestartet. Es werden 21 Kinder im Alter von 1 – 4 Jahren aus 18 Familien in das Programm aufgenommen und in der Gruppe alltagsnah begleitet. Beim aktuellen Durchgang war mehr als die Hälfte Selbstmelder, dies spricht für die Kontinuität und den Erfolg des Angebotes.

Nicole Ritzmann, SRK Angebote a)„mitten unter uns“ und b) „Sprachtreff“: a) fremdsprachige oder sozial benachteiligte Kinder verbringen Zeit in Schweizer Familien (Freiwilligenarbeit) für Sprachförderung und Freizeitaktivitäten (Flyer liegen auf). Das Angebot wird von Corinne Böhler koordiniert.

b) Der Sprachtreff findet neu im Schlossschulhaus statt. Es ist ein niederschwelliges Angebot für Frauen, eine Kinderhüte wird angeboten. Der Zweck ist, die Frauen zu unterstützen, den Alltag sprachlich zu meistern. Nicole bittet die Anwesenden aus ihrem Angebotsbereich Frauen aus Pratteln welche Unterstützung brauchen zu ermuntern daran teilzunehmen Es ist kein Deutschkurs sondern eher Alltagshilfe wie Telefongespräche üben. Die Teilnahme kostet CHF 3.--. (Flyer liegen auf).

Manuela Hofbauer, AFFIS Langzeitstudie: Pratteln hat 4 Jahre an der Studie der Fachhochschule Luzern teilgenommen. Die Aussagen sind bedingt aussagekräftig. Eine Quintessenz aus der Studie belegt aber, dass der Themenbereich rund um die Geburt in Pratteln besser koordiniert werden muss. Die Fachstelle Mütter- und Väterberatung, geleitet von Edith Fischer, wird deshalb die Familien erstmals nach der Geburt und neu im Alter von 2 Jahren anschreiben und sie zu einem Beratungsgespräch einladen. Gemeinsam werden die Reaktionen im

nächsten Frühling dann ausgewertet. Die Ergebnisse der Studie können bei Manuela abgeholt oder auf der Homepage www.fruehekindheit.pratteln.ch unter > Konzept eingesehen werden (Artikel liegt auf).

Monica Cassol, HEKS, Projekt EduKEP ist ein neues Projekt (früher Edulina), welches Elternbildung in der eigenen Heimatsprache anbietet (8 verschiedene Sprachen). Die Kurse werden von interkulturellen Vermittlern oder Fachreferenten geleitet, Kinderhüte wird angeboten. Neu werden Workshops für Eltern mit Kinder bis 18 Jahre angeboten. HEKS bietet in Pratteln auch HSK (heimatsprachlicher kultureller Unterricht) an. Die Kursleiter arbeiten ehrenamtlich. Der neue Flyer mit den Angeboten ist in Druck. Weitere Informationen können auf www.heks.ch nachgelesen werden.

Manuela Hofbauer, APP Parentu: Die App wurde in Pratteln von 80 Personen heruntergeladen. Das Ziel wäre aber 600 Benutzer zu erreichen. Die App wird von der Elternbildung und Gesundheitsförderung Schweiz administrativ betreut und wird von Manuela für lokale Hinweise, Ereignisse gepflegt.

Manuela informiert, dass ein Mitwirkungsprojekt Platzgestaltung Alte Dorfturnhalle angestossen wurde. Eine Arbeitsgruppe erhebt die diversen Bedürfnisse der Benutzer.

Nicole Burtscher, Schulsozialarbeit: Die Schulsozialarbeit auf Kindergartenstufe wurde im Dezember wieder eingeführt, Nicole betreut diese. Beim Thema Früherkennung und Prävention ist die Zusammenarbeit mit den Akteuren aus der frühen Kindheit sehr wichtig. Es wird neu ein Erfassungsbogen zum Thema Kindesschutz erstellt. Es werden diverse Beratungen für Kinder, Eltern, Lehrpersonen und Gruppen angeboten.

Manuela Hofbauer, Kindergarten Konvent: Der Frühbereich (d.h. es werden alle Spielgruppen, Kitas, Tagesfamilien eingeladen) wird inskünftig regelmässig 1x pro Jahr am Konvent teilnehmen, da es für die Vernetzung wichtig ist. Die Attestliste muss angepasst werden. Spielgruppen, Kita/TF Kinder, welche mind. 2x pro Woche ein Angebot besucht haben, werden feinmaschiger erfasst, damit die Schulleitung sich ein besseres Bild über die erworbenen Fähigkeiten, im speziellen die Deutschkenntnisse machen kann. Das Ziel ist eine bessere Durchmischung in den Kindergärten zu erreichen.

PTZ, Svenja Aberut: das pädagogisch therapeutische Zentrum PTZ bietet diverse Beratungen an. Niederschwellige Angebote für Spielgruppenleiterinnen, welche Rat suchen betreffend Entwicklung und Verhalten ihrer Kinder. Das Angebot ist kostenlos und freiwillig (Flyer liegen auf.)

Jenny May-Jenni, reformierte Kirche Pratteln-Augst: Die reformierte Kirche bietet kulturelle, traditionelle Wertevermittlung an für einheimische und fremdsprachige Kinder. Keine missionarischen Angebote, Erklärung der christlichen Feiertage wie Ostern, Weihnachten etc. Es finden diverse Freizeitaktivitäten und Ferienwochen statt. Kinder aller Nationen und Religionen sind willkommen zum Schnuppern.

3. Reflexion Schwerpunkte „Konzept frühe Sprachförderung Deutsch“ in Pratteln

Manuela erklärt das Konzept, welches sich im Endstadion befindet, jedoch noch nicht öffentlich ist. Sie bittet um vertrauensvollen Umgang mit den folgenden Informationen.

Nachdem im letzten Vernetzungstreffen ein umfassender Massnahmenplan vorgestellt worden ist, geht es heute um die Übersicht der herausgearbeiteten Schwerpunkte. Wichtig ist es uns, dass wir Sprachförderung nicht als einzelne Massnahme am Kind betrachten, sondern eingebettet in die gesamte Entwicklung und in das Umfeld. Sprich, die Eltern werden in ihrer Rolle und Verantwortung wahrgenommen, ihrem Kind das bestmögliche Aufwachsen zu gewähren und die Gemeinde unterstützt sie dort, wo indizierter Bedarf besteht.

Ein weiterer Hinweis folgt zur alltagsintegrierten Sprachförderung: mit diesem Begriff sollen sich die Fachleute auseinandersetzen. Zukünftig wird uns dieser Ansatz vermehrt begleiten.

Schwerpunkte

Der 1. Schwerpunkt „Flüchtlingsfamilien mit Vorschulkindern" wird durch das neue Integrationsgesetz (AIG ab 2019) vorgegeben. Es besteht ein klarer Auftrag inkl. Finanzierung von Seiten des Bundes (Integrationsagenda).

Der 2. Schwerpunkt wird auf die „alltagsintegrierte Sprachförderung in Spielgruppen, Kitas/Tagesfamilien" gelegt. Die Gemeinde unterstützt die Trägerschaften gezielt mittels Vereinbarungen/Absichtserklärungen und gewährt dadurch eine Qualitätssteigerung.

Der 3. Schwerpunkt wird auf Stärkung der Kooperationen gelegt. Die Eltern müssen zu einem Verständnis von Bildungs- und Betreuungspartnerschaften mit der öffentlichen Hand geführt werden. Beide verfolgen das gemeinsame Ziel: das Beste fürs Kind.

Der 4. Schwerpunkt wird bei der Sprachentwicklung gelegt, indem die Prattler Fachleute ihr Wissen über die Entwicklungspsychologie und deren Zusammenhänge mit der Motorik, Bewegung und Bindungstheorie auffrischen oder erneuern können. Wo immer es möglich sein wird, sollen die Sprachfördermethoden durch Musik und Bewegung spielerisch umgesetzt werden **(kmc).**

Der 5. Schwerpunkt wird im Ausbau bestehender erfolgreicher Massnahmen liegen, wie z.B. das **Spiel- und Lernprogramm „schritt:weise"**. Die Anzahl der Programmplätze soll von aktuell 20 auf 40 erhöht werden. Jahrelange und fundierte Evaluationen dieses Programms weisen eine Erfolgsquote von fast 100% aus. Somit liegt es auf der Hand, noch mehr „Gutes zu tun". Weitere Programme wie **„mitten unter uns"**, **Vitalina, EduIna/EduKEP** werden inhaltlich angepasst und regelmässig angeboten.

Der 6. Schwerpunkt liegt in der Zuweisung Plätzen bei Kindern, welche neben einer **sozialen Indikation** auch einen **Sprachförderbedarf** aufweisen. Der Sozialdienst soll Kinder mit indiziertem Bedarf an Sprachförderung mit dem erhöhten Betreuungsfaktor 1.3 in Kitas platzieren (analog Kinder mit besonderen Bedürfnissen, resp. Beeinträchtigungen) oder zu einer dritten Förderung pro Woche in spezialisierten Spielgruppen.

Fachliche Ergänzung von Brigitte Mösch: anstelle von Motorik beim Punkt 4 folgenden Wortlaut verwenden: Bewegungsentwicklung und Sprachanbahnung.

Beiträge aus dem Plenum:

Frage von Franziska Mitshi: Was ist die Stossrichtung/Ausrichtung der Sprachförderung? Das Ziel ist, das Kindergartenkinder gut vorbereitet und gesund in die Primarschule starten können. Also ein ganzheitlicher Ansatz.

Anregung von Brigitte Mösch: Um auf der politischen Ebene erfolgreich zu agieren ist es wichtig, dass eine Transparenz der Verteilung der vorhandenen Gelder geschaffen wird. Alle Institutionen sollen zusammen nach Aussen signalisieren, dass interdisziplinär perfekt zusammengearbeitet wird. Je professioneller, disziplinierter und transparenter sich die Institutionen präsentieren, umso erfolgreicher werden die Anliegen auf der politischen Ebene wahrgenommen. Diese Chance sollte man packen, um sich Vorteilhaft in der Öffentlichkeit zu präsentieren mit Vorbildfunktion für die ganze Schweiz.

Frage: Ist ein Sprachförder-Obligatorium für Pratteln geplant? Momentan besteht noch keine Gesetzesvorlage dafür. Das Ziel ist, jetzt in den nächsten zwei Jahren anzupacken, was auch gegenwärtig umsetzbar ist.

Frage von HEKS: Gibt es Vorschriften für Spielgruppen betreffend Ausbildungen? Dies kann die Gemeinde nicht verlangen, weil keine Leistungsvereinbarungen bestehen. Die Gemeinde fördert Kurse und Weiterbildungsmöglichkeiten und motiviert die Fachleute, sich fit zu machen betreffend alltagsintegrierter Sprachförderung.

Andrea Sulzer: Es war ein langer Prozess, aber es hat sich gelohnt, die 6 Schwerpunkte herauszuarbeiten. Es besteht momentan eine schwierige Ausgangslage wegen der finanziellen Lage in der Gemeinde. Nächstes Jahr im Frühling wird das Sprachförderkonzept dem Gemeinderat vorgelegt und es wird dann entschieden, ob das Legislaturziel umgesetzt wird.

4. Vernetzungspause 20 Minuten

5. Gruppenbildung und Ausblick

Zusammenfassend: Im Dienste der Kleinsten wirken! (Hinweis zur lesenswerten Homepage www.im-dienste-der-kleinsten.ch)

Gesucht sind: Fachleute, welche Qualität wollen und brauchen.

Manuela möchte einen Prozess anstossen, dass sich in Pratteln eine Erfahrungsgruppe bildet, welche sich gegenseitig unterstützt und den Austausch untereinander fördert. Weiterbildungen sollen besucht und darüber berichtet werden. Gegenseitige Hospitationen wären auch erwünscht. Der Kooperationsprozess mit den Eltern soll gefördert werden. Das Ziel ist, dass sich eine Eigendynamik von Fachleuten entwickelt, welche gegenseitig voneinander profitieren.

Manuela wird die Akteure aus den Bereichen anschreiben, ob sie in der Erfahrungsgruppe oder in der Echogruppe zum Konzept Sprachförderung mitwirken möchten. Die erste Sitzung der Echogruppe Konzept Sprachförderung wird im Februar 2020 stattfinden.

Save the date

Am 11.1.2020 von 12.00 bis 16.00 Uhr findet im KSZ die Infomesse „Gut vorbereitet für den Kindergarten Eintritt“ statt, in Kooperation mit der Schulleitung, welche das erste Mal die Kindergartenanmeldung vor Ort anbieten wird. Spielgruppen und Kitas können ihr Angebot dort präsentieren und ebenfalls Anmeldungen entgegennehmen. Es werden Dolmetscher vor Ort sein und rund 400 Familien angeschrieben.

07.09.2019 Tag der offenen Tür Tagesstruktur FITA

07.09.2019 Längifest

14.09.2019 Spielnacht im KSZ

Ab 30.10.2019 Feriendorf im Gehrenacker Quartier

20.11.2019 Internationaler Tag des Kindes, Schweizer Kiddies im reformierten KGH

22.11.2019 Ebenrain Tagung Sissach „Vater werden ist nicht schwer, Vater sein…?“

Für das Protokoll: Carmen Zülli und Manuela Hofbauer *(Der Versand digital ohne Unterschrift)*

Pratteln, September 2019/cz